

<h1 style="margin: 0;">Vorlage</h1>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Der Bürgermeister Fachbereich/Abt.: 4 Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege	Vorlage-Nr.: 589/07 zur Vorberatung an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:
Datum: 18. Dezember 2007	zur Unterrichtung an: <input type="checkbox"/> Personalrat
	zum Beschluss an: <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung
Betreff: Vorratsbaubeschluss: Europäischer Hugenottenpark in Schwedt/Oder, 1. BA – Hauptweg-Forum-Kaskaden	
Beschlussentwurf: 1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme. 2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme und der Folgekosten einzuleiten. 3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen, wenn die Fördermittel per Zuwendungsbescheid bewilligt worden sind. 4. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, bei Inanspruchnahme des Baubeschlusses die Stadtverordnetenversammlung davon in Kenntnis zu setzen.	
Finanzielle Auswirkungen: <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> im Verwaltungshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> im Vermögenshaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt. <input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> im Haushaltsplan eingestellt.	
Einnahmen:	Ausgaben:
419,4 TEUR	18,6 TEUR
70,6 TEUR	559,2 TEUR
_____	<u>94,1</u> TEUR
490,0 TEUR	671,9 TEUR
	Haushaltsstelle:
	Haushaltsjahr:
	02.5800.9601 2005
	02.6157.3610 Jahr 1
	02.6157.9610 Jahr 1
	02.6157.3610 Jahr 2
	02.6157.9610 Jahr 2
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindereinnahmen</u> werden in folgender Höhe wirksam:	
Datum/Unterschrift Kämmerer/Kämmerin: _____/	

Bürgermeister/in
Beigeordnete/r
Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
 Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

1. Begründung

Mit Datum vom 28. April 2005 erfolgte der Beschluss über die Aktualisierung und Fortschreibung des Grundsatz- und Planungsbeschlusses zur Umgestaltung und Aufwertung des Stadtbereiches Markt - Uferzone - ubs. Hauptziel dieses Beschlusses war, das ca. 8,4 ha große Areal zwischen der Vierradener-, Berliner-, August-Bebel-Straße und der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HoFrieWa) als bedeutenden Bestandteil des SG „Altstadt/Lindenallee - Schwedt/Oder“ städtebaulich aufzuwerten und umzugestalten. Grundlage für diesen Beschluss bildeten ebenso der bereits im Januar 2002 gefasste Grundsatz- und Planungsbeschluss zur Umgestaltung und Aufwertung des Stadtbereiches Markt - Uferzone - ubs. sowie die im Jahr 2004 erarbeitete Studie zum Projekt Europäischer Hugenottenpark Schwedt/Oder.

Im aktualisierten Grundsatz- und Planungsbeschluss wurden die vormals zeitlich fixierten Planungs- und Bauabschnitte dem Umsetzungsstand des Jahres 2005 angepasst und geändert sowie eine Prioritätenliste für die neu definierten Realisierungsabschnitte erstellt. Nach der vollzogenen Umgestaltung des 1. Bauabschnittes des Bollwerkes sowie der daran anschließenden Sanierung des 2. Bollwerksabschnittes und der Multifunktionsflächen am alten Markt, war es sinnfälliger die Baumaßnahmen im Westteil des Parks weiter zu führen.

Mit der Umsetzung des im vorab genannten Beschlusses festgelegten 1. Realisierungsabschnitt, erfolgt somit der Beginn der Umgestaltung im Europäischen Hugenottenpark. Geplant ist, dass die Finanzierung dieser Maßnahme gemeinsam mit den beiden Maßnahmen Umbau Foyer ubs. und Freilichtbühne über das Förderprogramm INTERREG IV der POMERANIA erfolgen soll. Nach Veröffentlichung der Förderbedingungen für diese Handlungsinitiative soll Anfang des Jahres 2008 der entsprechende Fördermittelantrag gestellt werden.

Der Baubeginn für die Realisierung des Projektes ist abhängig von der Fördermittelmittelbereitstellung. Aufgrund des schon im kommenden Jahr zu stellenden kompakten Fördermittelantrages, ist es notwendig den Baubeschluss bereits jetzt zu fassen.

2. Gesetzliche Grundlagen

- VO über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Gem HVO Bbg) veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 19/2002.
- Verwaltungsvorschrift zur GemHVO Bbg., veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 37/2002.
- Brandenburgisches Straßengesetz (Bbg. Str. G.) vom 11. Juni 1992, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl. Bbg. – Teil I Nr. 11 S. 186 vom 15. Juni 1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22. Dezember 1997 (GVBl. Brandenburg Teil I S. 172)
- Brandenburgische Bauordnung v.16.Juli 2003 (GVBl.I S.210) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVBl. I S.267)
- Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S.2414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3316)
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder

3. Allgemeine Angaben

Kreis: Landkreis Uckermark
Ort: Schwedt/Oder
Straße: Siehe Deckblatt
Eigentümer: Stadt Schwedt/Oder

4. Baubeschreibung

Einleitung

Grundlage zum Entwurf bildet die „Studie zum Projekt Europäischer Hugenottenpark Schwedt/Oder“ vom 18. November 2004. Lt. Studie ist der 1. Realisierungsabschnitt Bestandteil des Gartens der Fantasie. Die besondere Betonung erlangt dieser Gartenbereich mit der intensivsten Um- und Neugestaltung. Er gilt als Garten der Kreativität. Hier werden an konzentrierter Stelle neue Ideen zur Thematik mit handwerklichen Traditionen der Hugenotten verknüpft.

Der Garten der Fantasie bildet den neu zu gestaltenden Kernbereich des gesamten Europäischen Hugenottenparks. Hierzu gehören die lt. Studie definierten Abschnitte des Forums mit dem Steinernen Weg, der Terrassen westlich der abs., das Labyrinth sowie der Kinderspielbereich. Im aktualisierten Grundsatz- und Planungsbeschluss wurde der Garten der Fantasie jedoch nochmals in zwei Abschnitte unterteilt. Dies begründet sich u.a. mit der Einordnung der Finanzierung in den städtischen Haushalt. Ebenso ist eine voneinander zeitlich unabhängige Realisierung möglich.

Hauptbestandteil des 1. Realisierungsabschnittes wird der Steinerne Weg sein. Er symbolisiert den Weg der Hugenotten nach Brandenburg, bzw. Schwedt/Oder. Unter anderem brachten sie die Straßenpflasterung nach Brandenburg. Entlang des Steinernen Weges fügen sich verschiedene Steinarten und Muster von Kleinpflastern in gestalteten Analogien aneinander. Dieses Band ist als solches laufend erlebbar. Ein Zeit- und Ereignisstrahl (in Abschnitten) verdeutlicht parallel dazu die zeitgeschichtlichen und hugenottischen Ereignisse. Dazu ist geplant, diese Zeitabschnitte künstlerisch im Sinne der hugenottischen Geschichte gestalten lassen.

Aber auch ein neu gestaltetes Westparterre sowie der geplante Brückensteg über die jetzige jedoch nicht mehr genutzte Kellereinfahrt ins Große Haus, stellen prägende Elemente im Rahmen der Umgestaltung zum Europäischen Hugenottenpark dar.

Bestand

Die ca. 7.000 m² große Fläche befindet sich im Park an den Uckermärkischen Bühnen und wird im Norden durch die Berliner Straße, im Osten durch das Große Haus der abs., im Süden durch das Bollwerk und im Westen durch Brachflächen begrenzt. Der Höhenunterschied beträgt zwischen Bollwerk und abs. 4 Meter. An der Westseite des Theaters springt das Gelände von 5,5 auf 8,0 m und bildet eine markante Böschung aus.

Rasenflächen werden von Pflaster- und Plattenwegen durchzogen. Eine 6 m breite Betonstraße mündet in eine Rampe zum Tiefgeschoss des Großen Hauses. Ein weiterer befahrbarer Weg führt vom Bollwerk aus vorbei an der Bastion und mündet in die vorab genannte Betonstraße. Der Baumbestand ist wertvoll und erhaltenswert: Pyramideneichen, Platanen, Japanische Schnurbäume, Eiben, Linden, Eschen, Spitzahorn und Robinien.

Entwurf

Vom fertig gestellten östlichen Bollwerk führt der ansteigende Hauptweg behindertengerecht in den Park diagonal zur Südwestspitze des Großen Hauses. Vom Parkplatz an der Berliner Straße führen Nebenwege zum Theater und in den Park. Die Böschung zwischen Park und Theater wird terrassiert und mit Stauden und Gehölzen aufgewertet.

Eine Kaskade leitet Wasser über 4 Sprünge in eine Rinne, die eine Verbindung zum späteren Mittelpunkt des Gartens der Fantasie herstellt.

Eine Besonderheit bildet der Erhalt der Stahlbetonflügelwände der ehemaligen Zufahrtsrampe. Nach Einschätzung eines beauftragten Bauingenieurs würde der Abriss der Rampe und das Schließen der Toreinfahrt ca. 50.000 € kosten. Daraus resultiert die Überlegung des Einbeziehens und Umwandeln in eine Pflanzenschlucht.

Gestaltungsschwerpunkte

Der Steinerne Weg – Wegbegleitendes Band

Als Erlebnisweg symbolisiert er inhaltlich, visuell und haptisch mit seiner individuellen und dem Thema verpflichteten Gestaltung den „schweren steinigen Weg“ der Hugenotten von Frankreich in die Glaubensfreiheit nach Preußen – nach Schwedt an der Oder. Als ca. 1 m breites Band begleitet es den 2,4 m breiten Hauptweg vom Bollwerk zum Forum. Es ist in 14 Abschnitte gegliedert, die historischen Ereignissen zugeordnet werden. Siehe Anlage Zeitstrahl / Ereignisse.

Die Zeitabschnitte erhalten eine differenzierte Gestaltung durch handwerkliche und bildkünstlerische Aussagen mittels verschiedenartiger Beläge, Kleinpflaster, Material- und Bodenmuster, Bild- und Textaussagen, sowie Beleuchtung. Endpunkt ist eine Sitzlandschaft im Forum, die „Das Ankommen“, „Seinen Platz finden“, „Sich Niederlassen“ und „Sesshaft werden“ veranschaulicht. Hier ist auch der Platz an dem der Besucher durch Informationstafeln weitere Erläuterungen zur Geschichte der Hugenotten in Schwedt erhält. Die entstehenden Farbnuancierungen werden gesteigert durch Einfassungen aus rotem und gelbem Granit.

Die Schlucht – ehemalige Tiefgeschossrampe der UBS

Nach Abriss des Betonbelages wird Boden aufgetragen und werden standorttypische, schattenverträgliche Stauden und Gehölze gepflanzt. An den Flügelwänden sollen Klettergehölze haften und ranken. Große Natursteine lockern die Pflanzungen auf. Das Rolltor bleibt funktionsbereit, um eventuelle Aktivitäten aus dem Tiefgeschoss heraus zu ermöglichen. Über einen Schrittplattenweg erreicht der Interessierte die Pflanzenwelt der Schlucht. Ein Stahlbrückensteg überspannt die Schlucht und gewährt Auf- und Einsichten. Lichtinstallationen erhöhen die Mystik des Ortes.

Pflanzterrassen

Zwischen Parkniveau und der Umgebung des Großen Hauses liegen 2,4 m Höhenunterschied. Die Böschung erhält eine Höhenstaffelung mit einjährigen Wechselblumen, Stauden und Ziergehölzen. Auf der Nordseite des Frischluftgrabens (Fläche für Fahrräder und technische Einbauten) überwindet eine 20-stufige Treppenanlage (12/40 cm) den Höhenunterschied.

Wasserkaskade

Den Mittelpunkt der Pflanzterrassen bildet eine vierstufige Wasserkaskade. Eine weiterführende Rinne quert den Parkrasen, umläuft zwei Platanen und mündet später in ein oktogonales Becken in der Mitte des Gartens der Fantasie. Kaskade und Rinne bestehen aus 1 Meter breiten und 0,5 Meter tiefen Granitelementen, die zu einem System zusammengefügt werden. In einer Wasseraufbereitungskammer wird das umlaufende Wasser gefiltert und zurückgepumpt.

Baumpflanzungen

Die o.g. Altbestände bleiben erhalten. Einige Spitzahorn und Robinien im Kaskadenbereich und nördlich davon bis zum Parkplatz werden entfernt.

Die fußläufige Verlängerung aus der Lindenallee über den Theaterplatz zum Großen Haus und EHP wird alleeartig durch Neupflanzung von 11 Linden begleitet.

Im Forum werden zwei japanische Schnurbäume nachgepflanzt, die später einmal die zwei „Alten“ ersetzen sollen.

Technische Angaben

Wege, Plätze und Treppen

Der Hauptweg erhält 40 cm Tragschicht und wird mit 8 cm Natursteinvorsatz-Betonpflaster hellgrau befestigt. Die Nebenwege erhalten wasserdurchlässigen Tennenbelag (Promenadengrart) mit Stahlbandeinfassung auf 25 cm Tragschicht. Die Treppe zum westlichen Foyer Großes Haus besteht aus 20 Steigungen 12/40 cm Granitblockstufen auf frostfreiem Fundament. Alle befestigten Flächen entwässern in die angrenzenden Vegetationsflächen. Eine Schlauchbewässerung der intensiven Pflanzpartien ist aus Unterflurhydranten mit Standrohr möglich.

Ausstattungen

Fahrradständer aus bogigem Edelstahl, Papierkörbe der Fa. Wetz, eine Rund- und eine Halbrundbank bilden die Grundausrüstung. Das Forum wird mit künstlerisch gestalteten Sitzelementen ausgestattet.

Beleuchtung

Die Planung erfolgt durch das Schwedter Ingenieurbüro PAKA. Alle vier Gestaltungsschwerpunkte erhalten individuelle Lichtinstallationen. Die Wege sind durch Mastleuchten zu erhellen. Im Forum ermöglichen Elektroversorgungspoller die Durchführung von saisonalen Veranstaltungen.

5. Kostenzusammenstellung

Kostenzusammenstellung in EURO

Planung	41.600,--	41.600,--
Bauausführung		
- Herrichten und Erschließen	92.000,--	
- Begehbare Flächen	85.000,--	
- Mauern und Treppen	21.000,--	
- Bewässerung	10.000,--	
- Brunnen/Wasserkaskade	111.300,--	
- Ausstattungsgegenstände, Brücke	<u>51.000,--</u>	
	370.300,--	
- Begrünung	88.000,--	
- Beleuchtung, Energieversorgung	55.000,--	
- Kunstobjekt „Der steinerne Weg“	<u>100.000,--</u>	
	<u>613.300,--</u>	613.300,--
Baufachliche Prüfung		
förderfähige Baukosten: 654.900,--		
1,8 % der förderfähigen Kosten		
	12.000,--	
0,7 % Prüfung Schlussrechnung		
	<u>5.000,--</u>	
	17.000,--	17.000,--
Gesamtkosten		<u>671.900,--</u>

6. Finanzierungsnachweis

Haushaltsstellen: 02. 5800.9601 (Planung Ph.3-4)
02. 6157.3610 (Fördermitteleinnahmen)
02. 6157.9610 (Planung/Bauausführung/ baufachliche Prüfungen)

Jahr/Teilleistung	Kosten der Teilleistung in TEUR	Fördermittel Land in TEUR	Komm. Anteil in TEUR
<hr/>			
<u>2005</u>			
Planung	18,6	-	18,6
<u>Jahr 1</u>			
Planung	23,0	17,3	5,7
Baufachliche Prüfung	12,0	9,0	3,0
Bauausführung	<u>524,2</u>	<u>393,1</u>	<u>131,1</u>
	559,2	419,4	139,8
<u>Jahr 2</u>			
Bauausführung	89,1	66,8	22,3
Bauf.Prüf. der Schlussr.	<u>5,0</u>	<u>3,8</u>	<u>1,2</u>
	94,1	70,6	23,5
<hr/>			
	671,9	490,0	181,9

7. Folgekosten

Vorbemerkung:

Es werden nur die Mehrkosten der Folgekosten aufgeführt, die sich durch die Umgestaltung ergeben.

Objekt	Leistungsart	Anzahl	Einheit	Kosten/ Jahr (€)	Folgekosten (€)
Bäume	Pflege Bewässerung	-8	Stück	25,00	-200,00
Sträucher	Pflege Papier absammeln Bewässerung	412	m ²	2,05	844,60
Rasen	Pflege Papier absammeln	-1.583	m ²	0,50	-791,50
Wege- und Tennenbelag (in Grünanl., manuelle Rei- nigung)	40 Pflegegänge pro Jahr Reinigung Instandhaltung	1.369	m ²	Psch.	5.000,00
Papierkörbe	Entleerung 2xwöchentl. Ersatzbeschaffung	10	Stück Psch.	2x1,5x52 W. 200,00	1.560,00 2.000,00
Ausstattung	reparieren, erneuern (Bank)	3	Stück	500,00	1.500,00
	reparieren, erneuern (Fahrradst)	22	Psch.	40,00	880,00
	reparieren, erneuern (Brücke)	1	Psch.	500,00	500,00
	Kunst			Psch.	1.000,00
Beleuchtung	Instandhaltung	17	Stück	40,00	680,00
	Stromkosten	17	Stück	42,00	714,00
Brunnen/Was- serkaskade	Instandhaltung, Reparatur, Be- trieb	1	Psch.	3.000,00	3.000,00
Gesamt					16.687,10

8. Bauzeitenplan

Maßnahme bzw. Teilleistungen	Gesamt Kosten TEuro	Ablauf nach Jahren			Bauanteil in TEuro
		2005	...	Jahr 1	
Planung	41,6	18,6		23,0	-
Bauausführung	613,3	-		524,2	89,1
Baufachliche Prüfung	17,0	-		12,0	5,0
Summe	671,9	18,6		559,2	94,1